

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GSTAAD
der neue heimelige
TEA-ROOM Rialto
IM HOTEL NATIONAL

**HEUTE TRINKE ICH EINEN
AMER PICON
APERITIF**

Kunststube Künsnacht
Seeslr. 160 (Zürich)
Schweizer Künstler
an der Seestraße
Eine permanente Ausstel-
lung namhafter Vertreter
moderner Malerei und
Plastik, im Restaurant der
guten Küche. Tel. 91 07 15
Maria Benedetti

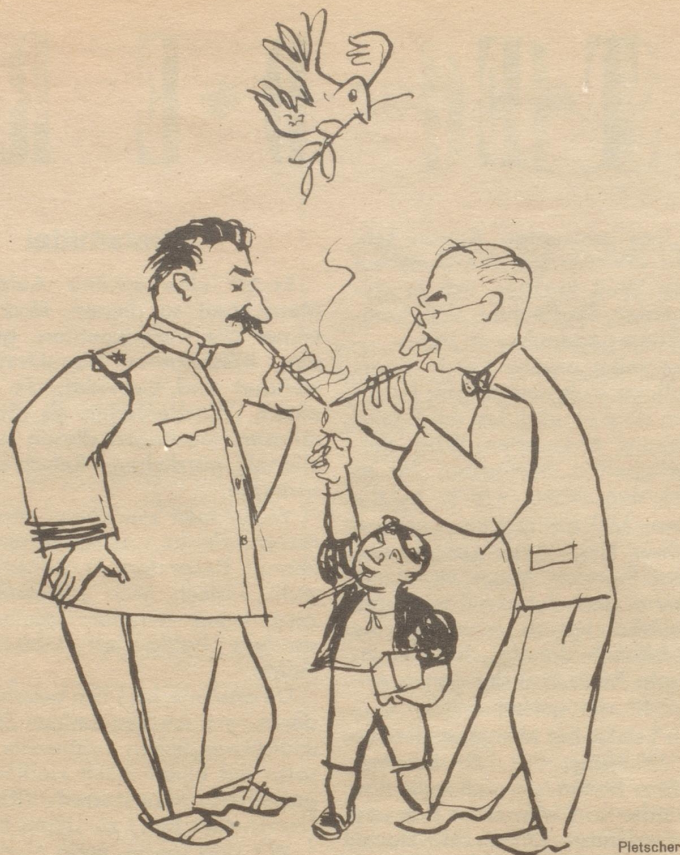
Küche für
Feinschmecker!
Café de la Paix
Bern
Gurtengasse
Ecke Schauplatzgasse
Tel. 29471

**Saubere Arbeit
Prompte Bedienung**
zwei besondere Kennzeichen der
Clichéanstalt Glättli-Brunner A.G.
Löwenstr. 33 Zürich 1 Tel. 25 88 53

Schone Deinen Magen
u. trink Weiskog Bitter!

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli“
Inh. W. Ryser

DOW'S
BY SPECIAL APPOINTMENT
PORT
Shipped by *Silva Cosmus* OPORTO
EST. 1798
Generalvertreter für die Schweiz:
Pierre Fred Navazza, Genf



Die Friedenspfeife will nicht brennen!

„Probiereds emal mit Brissago!“

Homo sapiens

Ein Mensch, der die Beamtenlaufbahn einschlägt, muß, wie alle andern, gar manches gelernt und erfahren haben, bis er wirklich ein Mensch ist.

Wenn er auf die unterste Sprosse der Beamtenleiter tritt, muß er lernen, kein Mensch mehr zu sein, denn menschliches Irren und Fehlen wird ihm vom Vorgesetzten nicht gestattet.

Ist es da so sehr verwunderlich, wenn er sich dann auf höheren Sprossen der Erfolgsleiter nur noch schwer davon überzeugen läßt, daß auch er nur ein Mensch sei?

AbisZ

Wem gehört die Welt?

«Mir», sagt der Autofahrer und saust an allem vorbei.

«Mir», sagt der Landstreicher und legt sich am Waldrand ins Gras.

Wer hat nun eigentlich recht? fis

Vom guten alten Robinson

Ich rüste mich für eine Reise und bin eben daran, meinen elektrischen Rasierapparat einzupacken. Zur Sicherheit nehme ich jedesmal auch einen Edisonstecker mit. Meine Frau erinnert mich daran mit den Worten: «Vergiß daß nur de Robinsonstecker nid!» fis

D Nerve

Wie mänge bloget d Nerve,
er ischt en arme Tropf,
der einti schpüürts in Füesse,
der ander i sim Chopf,
de dritt i müede Beine,
de vierti ime n Arm,
de füft i beide Niere,
de sechst sogar im Darm.

I wött, i heft schtatt Nerve
en guete Schtacheldroht,
s chönt jedes dra cho zupfe,
cho zehre früeh und schpot ...
Jo nu, i mueß schtatt Dröhte
di fiine Nervli ha,
eu alle gohts nöd besser,
me siehts jo mängem a.

Die Nervli wömmen schone,
es wär uf einisch z schpot —
wo chönt me dänn goh chaufe
de nötig Schtacheldroht?
Drom gömmer jatz bezyte,
am achi scho, zor Rueh,
mer schlüüßed schtatt de Fenschtre
di müede-n-Auge zue.

Gits öppedie en Aerger,
en Chummer, en Verdruß,
gits schtatt de süeße Guetzli
e bsunders harti Nuß,
dänn nähmed mer de Knacker,
de Liebgott git en scho,
bim Knacke will er sicher
üs gern zor Syte schtoh.

Peterli